



**Bericht zum  
Übertrittsverfahren Primarschule – Sekundarstufe I**

**August 2008**

**Bericht der Abteilung Schulaufsicht / Evaluation**

Sarnen, 23. August 2008

Geht an (Verteilung über Info-Bulletin BKD):

- Schulratspräsidenten
- Schulleitungen der Gemeindeschulen
- Kantonsschule Obwalden
- Amt für Berufsbildung und BWZ

## **Inhalt:**

1. Übertritts - Prozess	3
2. Übertritt 2007 in Zahlen	3
3. Vergleich mit früheren Jahren	4
4. Übertrittszahlen in den einzelnen Gemeinden	5
5. Geschlechtsspezifische Unterschiede	5
6. Übertritt ins Gymnasium	7
7. Weitere Übertritte	7
8. Anhang:	8

## 1. Übertritts - Prozess

Zum zweiten Mal traten Schülerinnen und Schüler aus der sechsten Klasse nach den Ausführungsbestimmungen über das Beurteilen, die Promotion und das Übertrittsverfahren in der Volksschule vom 11. Januar 2005 in die Sekundarstufe I über. Im Gegensatz zu den früheren Übertritten wird keine Quotenregelung mehr verfolgt.

In allen Gemeinden wurden Entscheide im Sinne der Anträge der Lehrpersonen gefällt. Es erfolgten keine Rekurse in den Gemeinden.

Die Aufnahmekommission der Kantonsschule Sarnen entschied ausser in zwei Fällen gemäss den Zuweisungs-Anträgen der Lehrpersonen. Zwei Elternpaare rekurrierten gegen den ablehnenden Entscheid der Aufnahmekommission der KSO. Beide Rekurse wurden vom BKD abgelehnt. Ein Elternpaar rekurrierte gegen den Entscheid des BKD beim Regierungsrat, dieser entschied zu Gunsten des Schülers, der nun in die KSO eingeteilt wurde.

## 2. Übertritt 2008 in Zahlen

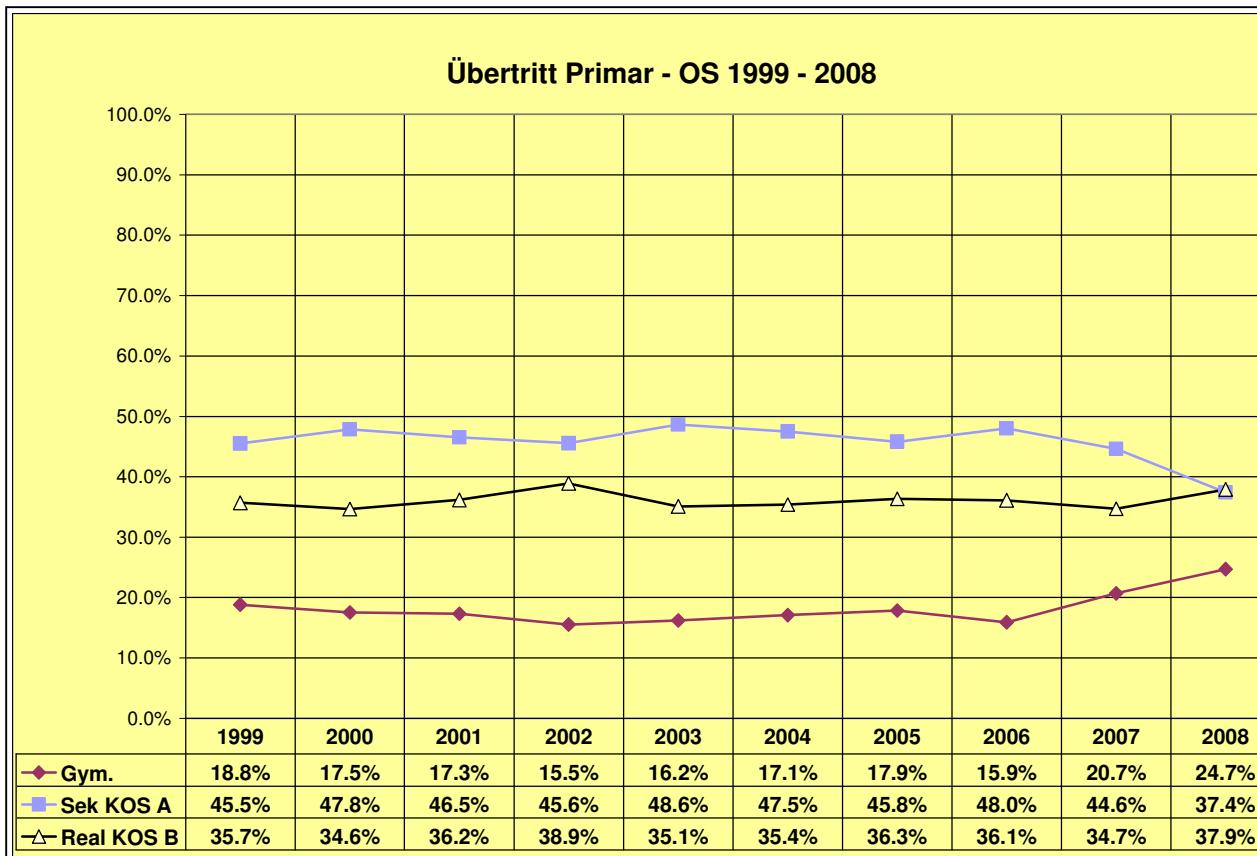
Im Sommer 2008 traten im Kanton 409 Schülerinnen und Schüler von der 6. Klasse der Primarschule in die Sekundarstufe I über (12 Jugendliche weniger als im Vorjahr).

Gemeinde	6. Klasse	Übertritt in Sekundar stufe 1 Kanton	Übertritt in Gymnasium	in %	Sekundar - schule und KOS A	in %	Realschule und KOS B inkl. IF	in %	Wegzug oder andere Schule
Sarnen	106	105	31	29.5%	34	32.4%	40	38.1%	1
Alpnach	63	60	11	18.3%	28	46.7%	21	35.0%	3
Sachselsn	59	59	12	20.3%	28	47.5%	19	32.2%	0
Kerns	66	66	12	18.2%	28	42.4%	26	39.4%	0
Giswil	52	52	15	28.8%	17	32.7%	20	38.5%	0
Lungern *	27	27	7	25.9%	7	25.9%	13	48.1%	0
Engelberg	40	40	13	32.5%	11	27.5%	16	40.0%	0
Total	413	409	101	24.7%	153	37.4%	155	37.9%	4

\* Lungern: nach Niveaumeldung Deutsch (A od B) zu KOS A oder B gleichgesetzt

### 3. Vergleich mit früheren Jahren

Im Bereich Übertritt ins Gymnasium ist eine klare Steigerung sichtbar. Gleichzeitig ist der Prozentanteil an KOS B- bzw. RealschülerInnen ebenfalls gestiegen. Dies führt bei den KOS A- bzw. Sekundarklassen zu bemerkenswert kleineren Quoten (obere, blaue Linie in folgender Grafik).



#### Diskussion:

Ob dies ein klarer Trend ist, oder einer nicht signifikanten Schwankung entspricht, kann erst nach ein bis zwei weiteren Jahren beurteilt werden. Ein Teil der Varianz ist immer auch durch die - statistisch gesehen - kleinen Zahlenwerte und die unterschiedlichen Jahrgänge erklärbar.

Tatsache ist aber, dass bereits zum zweiten Mal hintereinander der Anteil im Segment KOS-A bzw. Sekundarklassen gegenüber dem Vorjahr sinkt. Erstmals wird der gleiche Durchschnitts-Quotenwert erreicht wie im Segment der KOS-B bzw. Realklassen.

Offensichtlich besteht auch eine zeitliche Korrelation (zwei Jahre) bezüglich der Wirksamkeit des neuen Übertrittsverfahrens und dem beschriebenen Trend. Hält dieser Trend an, ist ein ursächlicher Zusammenhang mit einer Evaluation zu prüfen. Welche Konsequenzen aus einem allfälligen ursächlichen Zusammenhang gezogen werden sollen, ist ein schulpolitischer Entscheid.

## 4. Übertrittszahlen in den einzelnen Gemeinden

In Giswil, Lungern und Engelberg wird erstmals die A-Zuteilung kleiner als die B-Zuteilung (in unten stehender Tabelle mit **X** in gelben Rechtecken gekennzeichnet). In Sarnen ist dies bereits zum dritten aufeinanderfolgenden Male der Fall.

Gemeinde	gegenüber Vorjahr	2006	2007	2008		2006	2007	2008
Sarnen	Veränderung Zuteilung Gymi	↗	↗	↗	Giswil	↗	↗	↗
	Veränderung Zuteilung A	↘	↘	↗		↗	↘	↘
	Zuteilung A kleiner als B	X	X	X				X
Alpnach	Veränderung Zuteilung Gymi	↘	↗	↗	Lungern	↘	↘	↗
	Veränderung Zuteilung A	↗	↘	↗		↗	↗	↘
	Zuteilung A kleiner als B							X
Sachsen	Veränderung Zuteilung Gymi	↗	↘	↗	Engelberg	↗	↘	↗
	Veränderung Zuteilung A	↘	↗	↗		↗	↗	↘
	Zuteilung A kleiner als B							X
Kerns	Veränderung Zuteilung Gymi	↘	↗	↗	Kanton	↘	↗	↗
	Veränderung Zuteilung A	↗	↘	↘		↗	↘	↘
	Zuteilung A kleiner als B							

### Legende:

↗ = steigende Zuweisungsrate im Vergleich zum Vorjahr

↘ = sinkende Zuweisungsrate Vergleich zum Vorjahr

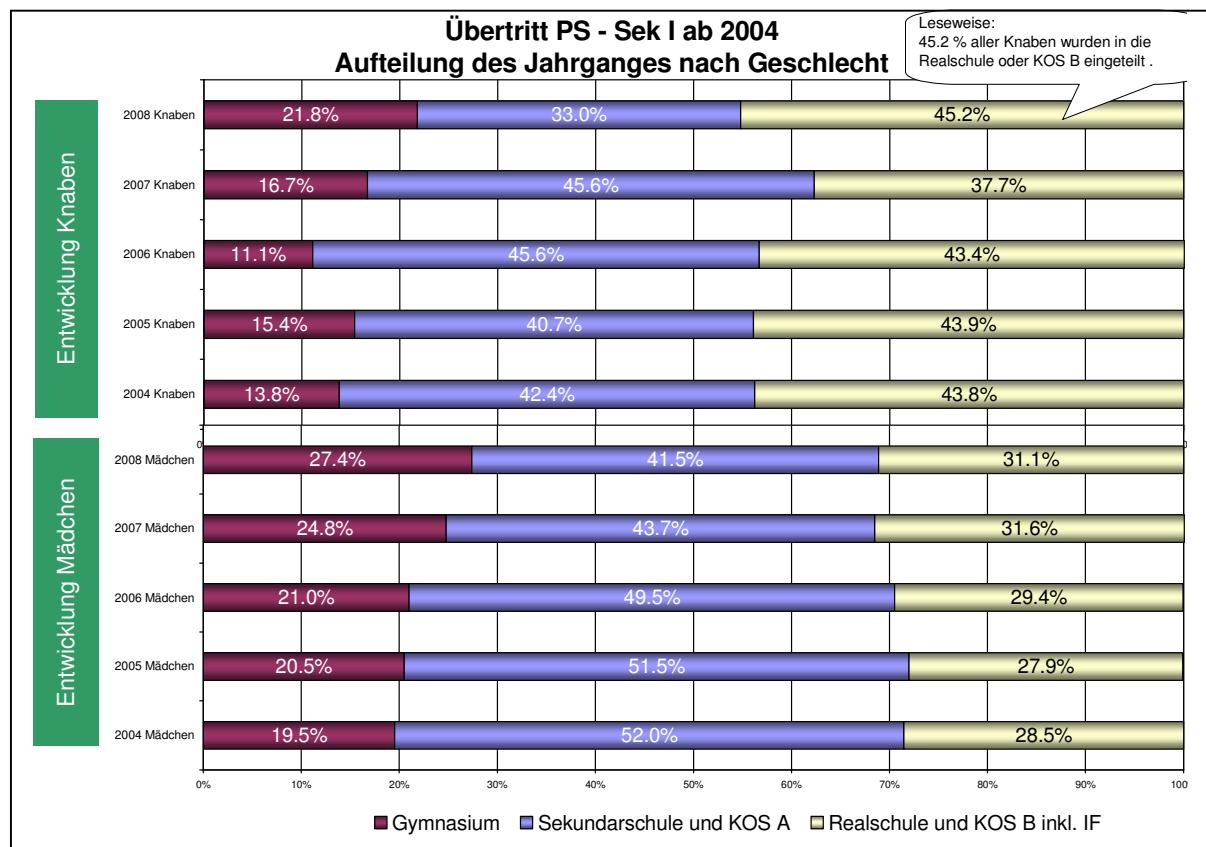
Für Details siehe Zahlen in der Kantonsübersicht im Anhang.

### Diskussion:

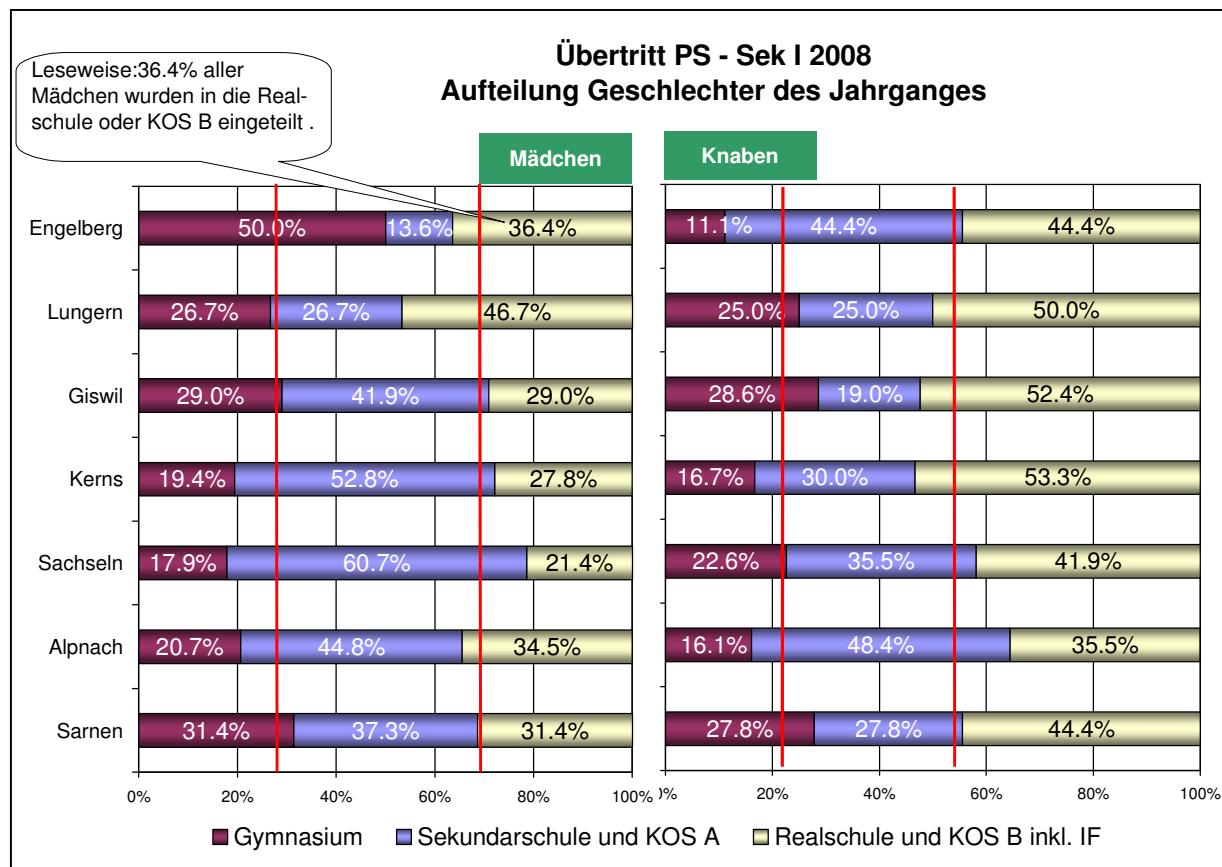
Die *blau unterlegten Rechtecke* können auf korrelierte Prozesse «steigende Gymnasial-Zuweisungen bei sinkenden A-Zuweisungen» und umgekehrt hinweisen. Es zeigen sich aber keine stabilen Trends weder innerhalb der Gemeinden noch über die Gemeinden hinweg, obwohl dies aus den kantonalen Durchschnittszahlen herausgelesen werden könnte (Tabelle Kanton, s. Seite 4)

## 5. Geschlechtsspezifische Unterschiede

Ganz im Trend der letzten vier Jahre werden Mädchen eher den beiden anspruchsvolleren Schulen zugeteilt. Der Anteil KOS-A bzw. Sekundarklassen ist bei beiden Geschlechtern gesunken. Die Verschiebungen der Prozentzahlen beider Geschlechter in Richtung Gymnasium, bei gleichzeitigem Anstieg der Frauenquote im Gymnasium ist auch dieses Jahr erneut feststellbar. Der Knabenanteil in der Realschule bzw. der Stammklasse B ist wieder grösser geworden, bei den Mädchen stagniert die Zuteilsquote.

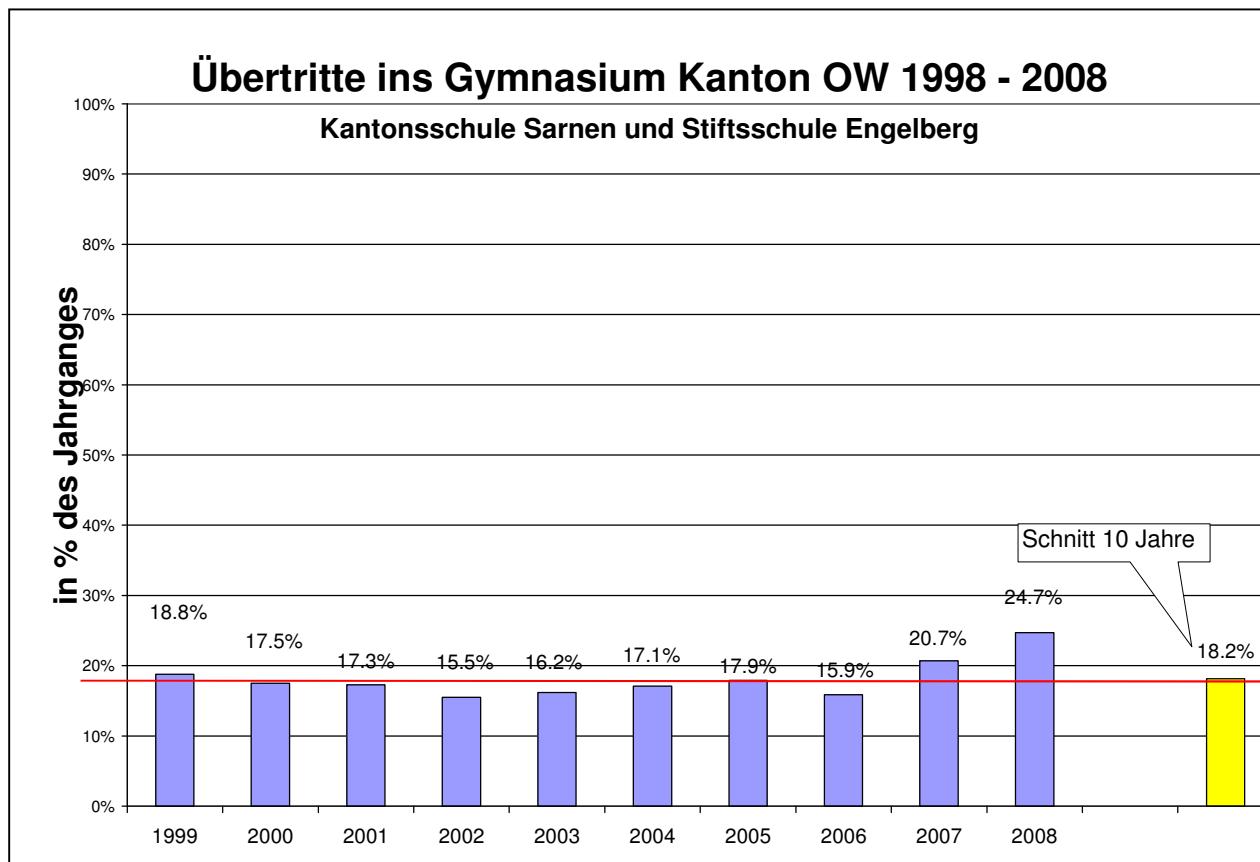


Betrachtet man die Verteilung der beiden Geschlechter pro Gemeinde, so zeigt sich verglichen mit anderen Jahren eine etwas kleinere Streuung innerhalb des Kantons. Spezielle Abweichungen von Durchschnittswerten in Engelberg (Mädchen Gymnasium-Zuteilung); Alpnach (KOS-A-Zuteilungen bei beiden Geschlechtern) und in Sachseln bzw. Kerns (weibliche A-Quoten).



Rote Linien = kantonale Durchschnitte pro Geschlecht.

## 6. Übertritt ins Gymnasium



- In die dritte Gymnasiumsklasse (1.0G) wechseln aus der zweiten Orientierungsschule vier Schülerinnen und Schüler (Sarnen 3; Giswil 1), aus der dritten Orientierungsschule sechs Jugendliche (Sarnen 3, Alpnach 1; Kerns 1; Sachseln 1).
- Im Verlauf des Schuljahres oder auf das neue Schuljahr hin traten fünf Schülerinnen und Schüler der ersten Gymnasiumsklassen in die gemeindlichen OS bzw. in eine Privatschule über, wobei drei bereits unter dem Schuljahr den Wechsel vollzogen. Die Relegation entspricht 6 % der Übertritte aus Primarschule ins Gymnasium vor einem Jahr. Eine Schülerinnen (trotz Promotion) und ein Schüler traten zudem aus der zweiten Gymnasial-Klasse in die OS über, womit sich der Relegationssatz, bezogen auf den Übertritt vor zwei Jahren, auf 8.1 % erhöht.

### Diskussion

- Die Übertrittsquote ins **Gymnasium** steigt im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr auffallend über den durchschnittlichen Wert der letzten 10 Jahre .
- Der Relegationssatz (6 %) ist gegenüber 14 % des vorhergehenden Jahrganges deutlich kleiner (damals traten „bloss“ 15,9 % der Primarschülerinnen und Schüler ins Gymnasium über). Interessant ist, zusammen mit der kleinen 6% Relegations-Quote aus der ersten Klasse, dass diese niedrigeren Zahlen aus den beiden Jahrgängen stammen, wo die Übertrittsquote ins Gymnasium steigend ist bzw. war. Dies kann darauf hinweisen, dass das seit zwei Jahren geltende Übertrittsverfahren, besser selektioniert, als das alte.

## 7. Weitere Übertritte

Die Privatschule „**Schulmedia**“ meldete drei Übertritte aus der 6. Klasse bzw. dem Zwischenjahr in die 1. Sekundarklasse in Sarnen.

Sarnen, 24. August 2008, AVM hb

## 8. Anhang:

### Übertritte Primar-Orientierungsschule / Gymnasium 1999 - 2008

